

Deutsche Allgemeine Zeitung

Norddeutsche Allgemeine Zeitung

Berlin SW 88, Wilhelmstraße 82
Verlag für die Verlagsanstalt Dr. L. — Hauptk. 20% Zentralschiffung: für die Verlagsanstalt Dr. L. — Hauptk. 20% Zentralschiffung. — Postamt: 20% Zentralschiffung. — Postamt: 20% Zentralschiffung. — Postamt: 20% Zentralschiffung.

Nummer 342. Sonnabend, 19. Juli 1919. Vörgen-Ausgabe. 58. Jahrgang.

Ebert und Müller an Graf Wedel.

Der Präsident des Deutschen Reiches Ebert und der Reichsminister des Auswärtigen Hermann Müller haben an den Reichsminister Graf Wedel folgenden deutschen Brief geschrieben, in dem die deutsche Antwort auf die von Graf Wedel am 15. Juli 1919 an den Reichspräsidenten gerichtete Schreiben lautet:

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die Antwort der deutschen Regierung auf die Note des Marschalls Foch vom 12. Juli 1919. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die Antwort der deutschen Regierung auf die Note des Marschalls Foch vom 12. Juli 1919.

Die große politische Ausgabe verlag.

Die große politische Ausgabe verlag. Die große politische Ausgabe verlag. Die große politische Ausgabe verlag.

Drohender Generalstreik in Weimar.

Drohender Generalstreik in Weimar. Drohender Generalstreik in Weimar. Drohender Generalstreik in Weimar.

Deutsches Finanzwesen.

Deutsches Finanzwesen. Deutsches Finanzwesen. Deutsches Finanzwesen.

Deutsches Finanzwesen.

Deutsches Finanzwesen. Deutsches Finanzwesen. Deutsches Finanzwesen.

Ablehnung der Million-Forderung Fochs.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Wethmanns — Hindenburgs Angebot abgelehnt.

Wethmanns — Hindenburgs Angebot abgelehnt. Wethmanns — Hindenburgs Angebot abgelehnt. Wethmanns — Hindenburgs Angebot abgelehnt.

Die Ratifizierung in England.

Die Ratifizierung in England. Die Ratifizierung in England. Die Ratifizierung in England.

Die deutschen Beziehungen zu Russland.

Die deutschen Beziehungen zu Russland. Die deutschen Beziehungen zu Russland. Die deutschen Beziehungen zu Russland.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Schlech-Slowakei und Polen.

Schlech-Slowakei und Polen. Schlech-Slowakei und Polen. Schlech-Slowakei und Polen.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy. Die deutsche Antwort auf Fochs Dufrenoy.

Frankreichs „Sicherung“ am Rhein.

Druckmeldung.
Paris, 18. Juni.
Vor dem Friedensausgang der Kammer be-
sondere Clemenceau gegen die junge der militä-
rischen Eigenschaften für Frankreich am linken
Rheinufer und erklärte, während noch die Verhandlungen
andauernd seien, die von den Untergruppen
geboten werden sollten. Er betonte, daß der Oberbefehlshaber
der alliierten Armeen je mögliche Gründe gehabt habe, sich
zu erklären, ist es persönlich oder förmlich, und daß er sich vor
dem Richter, vor der Öffentlichkeit und vor dem Volk
ausgesprochen habe.

Das, was der Friedensvertrag vorher, genügt für
Frankreichs Sicherheit, ist die ohne Fäden-
löse, die Frankreich tatsächlich nicht hätte belegen müssen,
und die auch politische und militärische Schwierigkeiten nicht
hätte gegeben haben müßten. Nach seiner Ansicht aber die vor-
genannte militärische Hilfe Englands und Amerikas im Falle
einer deutschen Verletzung Frankreichs genügend Sicherheit.
Wenn diese Sicherheit schon im August 1914 vor-
handen gewesen wäre, wäre es nach seiner Meinung nicht
am Krieg gegangen. Die Sicherheit ist so groß, daß Frank-
reich durch Verletzung der militärischen Dienstzeit auf
ein Jahr herabsetzen könne. Der Ministerpräsident er-
klärte sich vollständig bereit, die beiden Redaktionen sowie den
Text des Entwurfs, den die alliierten Armeen am 6. Juni in der
Verfassung der Friedenskonferenz hinsichtlich der militärischen
Bestimmungen des Friedensvertrages erhoben habe, dem Aus-
schuß zur Verfügung zu stellen. Clemenceau sagte ferner über,
die Verteilung der Verantwortung auszusprechen.

Die beiden Vorträge bringt der „Matin“ im Hinblick
auf den amtlichen Bericht über die gestrige Sitzung, aber mit
einer Deutlichkeit, die eine sehr seltenen, und berichtet, daß
Schluss hier vor Abgeordnete Marlin und Clemenceau über
zusammengefasst, weil Clemenceau auf verschiedene
Frage militärische und finanzielle Art nicht geantwortet
wäre. In seine „Matin“ habe erklärt, die alliierten Armeen
mit allen ihren Waffen, die zu ihm gekommen sind, in meinem
Staat unterhalten. Ich habe ihnen nichts verweigert. Ich
hoffe der Regierung habe ich nach der Verfassung die Mit-
teilung auszusprechen und sie im Parlament zu vertreten. Ich
habe meine Pflicht getan. Um Sie zu beruhigen.

Während Clemenceau die Aufschlüsselung verlassen habe,
berühmte sich Marlin über die Verteilung der Verantwortung.
Die französische Regierung hat beschlossen, die Jahresfrist
1909 der Marine ab 20. Juli, die Jahresfrist 1910 vom 10.
bis 20. August, die Jahresfrist 1911 vom 20. bis 30. August
zu erfüllen.

Amerika, Italien und Japan gegen den Kaiserproph.

Washington, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Die „Atlantic Tribune“ berichtet, dass die Vereinigten Staaten
und Japan bestimmt gegen die Kaiserliche Prophezei über
Frankreich ausgesprochen. Das in englischen und französischen Ver-
öffentlichungen über den Kaiserpropheten, die in der
Frage der Wahrung der Interessen für den Weltfrieden und
die Wahrung der Freiheit der Völker in der Welt, die die
alliierten Völker in der Welt zu vertreten. Dieser Prophezei
sollte nicht die alliierten Völker zu betrachten. Dieser
prophezei soll nicht die alliierten Völker zu betrachten.
Japan hätte bereit sein, die Kaiserliche Prophezei und
Wort überzugehen.

Japan berichtet auf Schantung.

Wien, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Nach einem Bericht der „Neuen Österreichischen“ aus Peking ist
in diplomatischen Kreisen eine offizielle Information ein-
gegangen, dass Japan sich entschlossen hat, die Schantung-
Verträge zu erfüllen und die alliierten Völker zu vertreten.
Japan hat bereit sein, die Kaiserliche Prophezei und
Wort überzugehen.

Der Streit um die deutschen Kolonien.

Paris, 18. Juni. Die Kommission, die die Verteilung der
deutschen Kolonien zu untersuchen hat, hat gestern in London
gehandelt. Es scheint möglich, dass die alliierten Völker
eine Teilung der deutschen Kolonien erzielt, die es aber
keinen größeren Teil an den Kolonien, sondern die alliierten
Völker zu vertreten.

Gottfried Keller-Anekdoten.

In seiner Lebensgeschichte „Gottfried Keller-
Anekdoten“ (Guttenberg, Berlin), die in den
11. vermehrte Auflage erschienen ist, erzählt der
Verleger Adolf Hölzel von dem Dichter u. a.
die folgenden Anekdoten:

Kellers Vaterlandsbege.

Als Vaterlandsbege findet mich in seinen poetischen
Werken in keinem patriotischen Nationalgefühl. Ich habe
immer den Gedanken, dass ich ein Schweizer bin, und
dass ich ein Schweizer bin, und dass ich ein Schweizer bin.
Er vertritt auch im höchsten Leben seine Liebe zur
Heimat und die Heimat und die Heimat und die Heimat.

Wangeltätigkeit auf beiden Seiten.

Es war in der Zeit, da der Sozialismus aus in Zürich
Maurin kam. Neben Sonntag war in die „Gemeinschaft“ mit
Zusammenkunft aus Zürich, und kam in der Woche
mehrmals einmal die Zeit der Schöpfung der freien Partei
zu sein. Als nun ein in der Zeit der Schöpfung der freien Partei
kam, und die Zeit der Schöpfung der freien Partei kam.

Keller als Vortrager.

Unvergessen blieb es allen Zuhörern, als gegen den
Schluss des Vortrags ein Zuhörer aus dem Publikum
aufstand und sagte: „Ich habe heute viel gelernt.“
Keller antwortete: „Ich habe heute viel gelernt.“
Keller antwortete: „Ich habe heute viel gelernt.“

Die Wälder sollen Teile der Sozialisten mit drei Millionen Ein-
wohnern abgeben und dafür von Deutschland Sozialisten erlassen,
die für die Wälder, die für die Wälder, die für die Wälder.

Der „Streit“ in Kleinan.

S. Haag, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Der Streit zwischen den Kleinan, der Streit zwischen den Kleinan,
der Streit zwischen den Kleinan, der Streit zwischen den Kleinan.

Spannliche Verhandlungen der Schweizer Sozialdemokraten.

R. Basel, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Die Schweizer Sozialdemokraten sind in der internationalen
Konferenz in Basel, die Schweizer Sozialdemokraten sind in der
internationalen Konferenz in Basel, die Schweizer Sozialdemokraten
sind in der internationalen Konferenz in Basel.

Keine Streiknahme der Pariser Gewerks.

Paris, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Die Pariser Gewerkschaften haben beschlossen, keine Streiknahme
zu ergreifen, die Pariser Gewerkschaften haben beschlossen, keine
Streiknahme zu ergreifen, die Pariser Gewerkschaften haben
beschlossen, keine Streiknahme zu ergreifen.

Neutrale Sachlichkeit.

S. Haag, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Die alliierten Völker sind in der Sache der Neutralität,
die alliierten Völker sind in der Sache der Neutralität, die
alliierten Völker sind in der Sache der Neutralität.

Ein „feindlicher Ausländer“.

S. Haag, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Ein „feindlicher Ausländer“ ist in der Sache der Neutralität,
ein „feindlicher Ausländer“ ist in der Sache der Neutralität,
ein „feindlicher Ausländer“ ist in der Sache der Neutralität.

Kernburgische Finanzpolitik.

S. Haag, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Die Kernburgische Finanzpolitik ist in der Sache der Neutralität,
die Kernburgische Finanzpolitik ist in der Sache der Neutralität,
die Kernburgische Finanzpolitik ist in der Sache der Neutralität.

Hausen über das „Geheimnis der Marzelschlacht“.

Hausen über das „Geheimnis der Marzelschlacht“ ist in der
Sache der Neutralität, Hausen über das „Geheimnis der
Marzelschlacht“ ist in der Sache der Neutralität, Hausen über
das „Geheimnis der Marzelschlacht“ ist in der Sache der
Neutralität.

Parlament und Wälder.

Parlament und Wälder ist in der Sache der Neutralität,
Parlament und Wälder ist in der Sache der Neutralität,
Parlament und Wälder ist in der Sache der Neutralität.

Die Lage in Irland.

Eigene Druckmeldung.
London, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Die Lage in Irland ist in der Sache der Neutralität,
die Lage in Irland ist in der Sache der Neutralität, die Lage
in Irland ist in der Sache der Neutralität.

Die französische Garnisonen in Ostafrika.

Paris, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Die französische Garnisonen in Ostafrika sind in der Sache
der Neutralität, die französische Garnisonen in Ostafrika sind
in der Sache der Neutralität, die französische Garnisonen in
Ostafrika sind in der Sache der Neutralität.

Die Kohlenkrise in Italien und Frankreich.

S. Haag, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Die Kohlenkrise in Italien und Frankreich ist in der Sache
der Neutralität, die Kohlenkrise in Italien und Frankreich ist
in der Sache der Neutralität, die Kohlenkrise in Italien und
Frankreich ist in der Sache der Neutralität.

Die Vernehmung des spanischer Dichters.

Madrid, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Die Vernehmung des spanischer Dichters ist in der Sache
der Neutralität, die Vernehmung des spanischer Dichters ist
in der Sache der Neutralität, die Vernehmung des spanischer
Dichters ist in der Sache der Neutralität.

Die Ausdehnung des englischen Rechts.

S. Haag, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Die Ausdehnung des englischen Rechts ist in der Sache der
Neutralität, die Ausdehnung des englischen Rechts ist in der
Sache der Neutralität, die Ausdehnung des englischen Rechts
ist in der Sache der Neutralität.

Die kleine Passion.

Gottfried Keller.
Die kleine Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine
Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine Passion ist
in der Sache der Neutralität.

Grundsätze, wie sie in dem Beside Vertrag gefordert wurde, in
weiter Weise angenommen.
London, 18. Juni. (Eigene Druckmeldung.)
Die alliierten Völker sind in der Sache der Neutralität,
die alliierten Völker sind in der Sache der Neutralität, die
alliierten Völker sind in der Sache der Neutralität.

Die kleine Passion.

Gottfried Keller.
Die kleine Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine
Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine Passion ist
in der Sache der Neutralität.

Die kleine Passion.

Gottfried Keller.
Die kleine Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine
Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine Passion ist
in der Sache der Neutralität.

Die kleine Passion.

Gottfried Keller.
Die kleine Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine
Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine Passion ist
in der Sache der Neutralität.

Die kleine Passion.

Gottfried Keller.
Die kleine Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine
Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine Passion ist
in der Sache der Neutralität.

Die kleine Passion.

Gottfried Keller.
Die kleine Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine
Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine Passion ist
in der Sache der Neutralität.

Die kleine Passion.

Gottfried Keller.
Die kleine Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine
Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine Passion ist
in der Sache der Neutralität.

Die kleine Passion.

Gottfried Keller.
Die kleine Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine
Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine Passion ist
in der Sache der Neutralität.

Die kleine Passion.

Gottfried Keller.
Die kleine Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine
Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine Passion ist
in der Sache der Neutralität.

Die kleine Passion.

Gottfried Keller.
Die kleine Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine
Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine Passion ist
in der Sache der Neutralität.

Die kleine Passion.

Gottfried Keller.
Die kleine Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine
Passion ist in der Sache der Neutralität, die kleine Passion ist
in der Sache der Neutralität.

Es will und können, als ob es nicht anders wäre; Zuchtigkeit, sondern die Verantwortung für die Entscheidung über die Wahl der Kandidaten liegt bei den Wählern selbst. Die Verantwortung für die Entscheidung über die Wahl der Kandidaten liegt bei den Wählern selbst.

Als. Annerl (U. Co.): Wir danken Ihnen für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich habe die Mitteilung mit Interesse gelesen und bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Annerl (U. Co.): Wir danken Ihnen für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich habe die Mitteilung mit Interesse gelesen und bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

mit allen Maßnahmen in dieser Hinsicht beizutreten. Man muss sich nicht über die allgemeinen politischen Ziele, die die Partei verfolgt, Gedanken machen. Es ist nicht die Aufgabe der Partei, die Verantwortung für die Entscheidung über die Wahl der Kandidaten zu übernehmen.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Die Aufhebung der Ortschulinspektionen.

Preussische Landesoberverordnungsamt.
18. Juni, Freitag, 18. Juli, mittags 12 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Sitzung der Vorlage über die Aufhebung der Ortschulinspektionen.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Wir sind gegen die Aufhebung der Ortschulinspektionen. Die Ortschulinspektionen sind eine wichtige Aufgabe, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Wahlkreise. Die Wahlkreise sind eine wichtige Aufgabe, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Annahme der Kauf-Verordnung im Auswärtigen.

Die Kauf-Verordnung ist eine wichtige Aufgabe, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Anträge und Anfragen in der Preussischen Landesversammlung.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Als. Dr. Wippl (Dem.): Ich bin sehr dankbar für die Mitteilung über die Wahl der Kandidaten. Ich bin überzeugt, dass die Wahl der Kandidaten eine wichtige Aufgabe ist, die den Wählern selbst zu überlassen sein muss.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Entwicklung des Genossenschaftswesens in Bayern.

Die Bayerische Zentralgenossenschaftskasse G. m. H. stellt mit dem ablaufenden Geschäftsjahre 1918 auf ein 25-jähriges Bestehen zurück. Aus der bestehenden Aufgabe einer Genossenschaft für die angestrebte Genossenschaft ist das Institut durch Aufhebung der Warenvermittlung des Güterhandels und besonders eines umfangreichen Netzes von Lagerhäusern im Laufe der Zeit zu einem ausserordentlichen Umfang gewachsen, sodass es heute 264 angeschlossene Genossenschaften zählt und einen Jahresumsatz von 119 Millionen Mark aufweist. Wie sehr die Zentralgenossenschaftskasse gerade im letzten Jahre gewachsen ist, zeigt ein Vergleich des Umsatzes mit dem Vorjahre: er betrug im letzten Geschäftsjahre 1918 nur 709 Millionen Mark, im ersten vollen Kriegsjahre 1915 nur 573 Millionen Mark und im letzten Friedensjahre 1914 nur 518 Millionen Mark. Die oben angeführten Zahlen zeigen, dass die Zentralgenossenschaftskasse gerade im letzten Jahre gewachsen ist, zeigt ein Vergleich des Umsatzes mit dem Vorjahre: er betrug im letzten Geschäftsjahre 1918 nur 709 Millionen Mark, im ersten vollen Kriegsjahre 1915 nur 573 Millionen Mark und im letzten Friedensjahre 1914 nur 518 Millionen Mark.

In dieser Richtung sind nun im Laufe der letzten Jahre wesentliche Fortschritte erzielt worden. Dazu gehören die Einführung des Depositenverkehrs, An- und Verkauf sowie Aufbewahrung von Wertpapieren für Mitglieder, namentlich aber die Förderung des landwirtschaftlichen Verkehrs durch Einführung des 8- und 10-Mark-Zettelsverkehrs. Bei der Zentrale erfinden, um nur einige Zahlen anzuführen, von dem Gesamtumsatz von 119 Millionen Mark auf den Kontokorrentverkehr mit Genossenschaften 77,18 Millionen Mark gegen 18,50 Millionen Mark im Jahre 1914, und auf den Verkehr mit Banken und Nichtmitgliedern 4,50 Millionen Mark gegen 219,43 Millionen Mark im Jahre 1914, und auf den Verkehr mit Banken und Nichtmitgliedern 4,50 Millionen Mark gegen 219,43 Millionen Mark im Jahre 1914, und auf den Verkehr mit Banken und Nichtmitgliedern 4,50 Millionen Mark gegen 219,43 Millionen Mark im Jahre 1914.

Die gegenwärtig ein freier Markt besteht neben einem mit teuren Rohstoffen, das schwächere Kursverhältnis. Da handelt es sich um die Kriegsanleihe, die verschiedensten Sorten der Kriegsanleihe, von denen 3,4%, 3,4% und 4% Anleihen des Reiches und Preussens, sowie um Österreichische, Ungarische, Rente. Für allebrigen Anleihen soll ein Einheitskurs festgesetzt werden. Russische Anleihen können einweisen noch nicht amtlich notiert werden, da wir mit Russland noch nicht im Friedenszustande leben.

Weltwirtschaft.

Die wirtschaftliche Lage Mexikos.

Nach der letzten Besichtigung des Präsidenten Carranza an dem Kongress lässt die materielle und finanzielle Lage des Landes nicht mehr allzuviel zu wünschen. Nach dieser Besichtigung hat der Handel Mexikos mit den Vereinigten Staaten in den letzten 6 Jahren eine ausserordentliche Entwicklung genommen. Zum Beweise führt die Besichtigung an, dass während im Jahre 1912 die Ausfuhr von Mexiko nach den Vereinigten Staaten 69.915.313 Doll. betrug, während im Jahre 1918 140.801.007 Doll. betrug. Auch die Einfuhr stieg in diesem Zeitraum von 33.847.129 Doll. auf 108.803.655 Doll. Obgleich die mexicanische Regierung die unversändlichen Ausgaben durch die Einnahmen der Bundesstaaten gedeckt hat, so konnte doch aus letzteren nicht der Zins auf die Schulden der äusseren Schuld — geschätzt auf 64.745.701 \$ — bezahlt werden. Der von dem Kongress für 1918 genehmigte Voranschlag betrug 187 Millionen Pesos. Schon jetzt lässt sich feststellen, dass die gesamten Ausgaben, einschliesslich 12 Millionen für rückständige Gehälter, nur 167 Millionen betragen werden, was eine Ersparnis von 20 Millionen bedeutet. Da aber nach demselben Dokument die Gesamt-Einnahmen 149.534.000 Doll. betragen, so ergibt sich ein Überschuss von 17.841.000 Doll., trotz der bei den Ausgaben angelegenen Ersparnis. Für die finanzielle Wiederherstellung des Landes bestehen zwei Hauptprobleme: einmal die Ausnutzung der staatlichen Eisenbahnen und ähnlicher Unternehmungen und zweitens die Nationalisierung des Petroleum und anderer Mineralprodukte. Mit Bezug auf den Privat-Kredit besteht kein Zweifel, dass dieser sich erheblich bessern hat, weil die Einleitung des Grossgrundbesitzes in kleine Lote sehr gute Erfolge erzielt hat, die Arbeitslosigkeit und einen gewissen Wohlstand aufkommen lässt.

Deutsche Volkswirtschaft.

Zur Neuordnung des Verkehrs in Renten an der Berliner Börse. Der vom Berliner Börsenverband eingesetzte Ausschuss zur Regelung der Frage der Wiedereinstellung amtlichen Kurses an der Berliner Börse hielt gestern eine Sitzung ab. Man beschloss nach längerer Beratung, im Plenum des Berliner Börsenverbandes den Vorschlag zu unterbreiten, für die amtlichen Kurses, die

Deutsche Volkswirtschaft.

Zur Neuordnung des Verkehrs in Renten an der Berliner Börse. Der vom Berliner Börsenverband eingesetzte Ausschuss zur Regelung der Frage der Wiedereinstellung amtlichen Kurses an der Berliner Börse hielt gestern eine Sitzung ab. Man beschloss nach längerer Beratung, im Plenum des Berliner Börsenverbandes den Vorschlag zu unterbreiten, für die amtlichen Kurses, die

Deutsche Volkswirtschaft.

Zur Neuordnung des Verkehrs in Renten an der Berliner Börse. Der vom Berliner Börsenverband eingesetzte Ausschuss zur Regelung der Frage der Wiedereinstellung amtlichen Kurses an der Berliner Börse hielt gestern eine Sitzung ab. Man beschloss nach längerer Beratung, im Plenum des Berliner Börsenverbandes den Vorschlag zu unterbreiten, für die amtlichen Kurses, die

Dividendenvorschläge.

Gesellschaften	Vorjahr 1918	1917	1916	1915	1914
Schiffbauwerk A.G.	6	18	30	14	10
A.G. für Metallindustrie v. m. b. H.	15*	15*	12	15	15

* und 5% Bonus.

Devisenkurse.

Wien, 18. Juli. Di. Devisenkurse blieben unverändert.

Zürich, 18. Juli.	Kauf	Verkauf	Kurs	Verkauf
Berlin	87,30	87,30	Frankfurt	87,10
Wien	101,10	101,10	Konstantinopel	101,10
London	248,10	248,10	Brüssel	101,10
Paris	248,10	248,10	Amsterdam	101,10
Madrid	167,10	167,10	Lissabon	101,10
Barcelona	167,10	167,10	Valencia	101,10
Porto	167,10	167,10	Sevilla	101,10
Madrid	167,10	167,10	Granada	101,10
Barcelona	167,10	167,10	Malaga	101,10
Porto	167,10	167,10	Cadix	101,10
Madrid	167,10	167,10	San Sebastian	101,10
Barcelona	167,10	167,10	Pamplona	101,10
Porto	167,10	167,10	Bilbao	101,10
Madrid	167,10	167,10	Vitoria	101,10
Barcelona	167,10	167,10	San Pedro de Guzman	101,10
Porto	167,10	167,10	Alcala de Guzman	101,10
Madrid	167,10	167,10	Salamanca	101,10
Barcelona	167,10	167,10	León	101,10
Porto	167,10	167,10	Segovia	101,10
Madrid	167,10	167,10	Palencia	101,10
Barcelona	167,10	167,10	Burgos	101,10
Porto	167,10	167,10	Alava	101,10
Madrid	167,10	167,10	Bizkaia	101,10
Barcelona	167,10	167,10	Gipuzkoa	101,10
Porto	167,10	167,10	Navarra	101,10
Madrid	167,10	167,10	La Rioja	101,10
Barcelona	167,10	167,10	Castilla-La Mancha	101,10
Porto	167,10	167,10	Castilla y León	101,10
Madrid	167,10	167,10	Extremadura	101,10
Barcelona	167,10	167,10	Andalucía	101,10
Porto	167,10	167,10	Galicien	101,10
Madrid	167,10	167,10	Asturias	101,10
Barcelona	167,10	167,10	Kantabrien	101,10
Porto	167,10	167,10	Basque	101,10
Madrid	167,10	167,10	País Vasco	101,10
Barcelona	167,10	167,10	Canarias	101,10
Porto	167,10	167,10	Azoren	101,10
Madrid	167,10	167,10	Madeira	101,10

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Beachtenswerter A-G. Gestimmter-Stieg.

Die Aktien der A-G. Gestimmter-Stieg sind in der letzten Sitzung an der Berliner Börse um 10% gestiegen.

Deutschlands „Schuld“.

Dr. Werner Richter.

Alle politische Diskussion dieser Tage... und welche Diskussion nicht mehr über eine politische... sondern über ein und dasselbe Problem... in dem Sinne, dass man davon laßt... und uninteressant sind... das Problem... die Schuld an der Katastrophe...

Es ist nicht zu bestreiten, daß wir vor dem Kriege... Deutschland keine eigene Verantwortung... territorialen Vergrößerung wegen... sondern nur die Verantwortung... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

Die bittere Wahrheit ist... eine gewisse Verantwortlichkeit... die wir nicht leugnen können... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

Was aber seine Frage ist und was diesen... nicht darüber... sondern nur die Verantwortung... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

Die politische Diskussion dieser Tage... und welche Diskussion nicht mehr über eine politische... sondern über ein und dasselbe Problem... in dem Sinne, dass man davon laßt... und uninteressant sind... das Problem... die Schuld an der Katastrophe...

Die politische Diskussion dieser Tage... und welche Diskussion nicht mehr über eine politische... sondern über ein und dasselbe Problem... in dem Sinne, dass man davon laßt... und uninteressant sind... das Problem... die Schuld an der Katastrophe...

Die politische Diskussion dieser Tage... und welche Diskussion nicht mehr über eine politische... sondern über ein und dasselbe Problem... in dem Sinne, dass man davon laßt... und uninteressant sind... das Problem... die Schuld an der Katastrophe...

Die politische Diskussion dieser Tage... und welche Diskussion nicht mehr über eine politische... sondern über ein und dasselbe Problem... in dem Sinne, dass man davon laßt... und uninteressant sind... das Problem... die Schuld an der Katastrophe...

Die Nationalversammlung.

Reichsminister des Innern Dr. David.

In der gestrigen Nationalversammlung... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

In der gestrigen Nationalversammlung... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

In der gestrigen Nationalversammlung... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

In der gestrigen Nationalversammlung... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

In der gestrigen Nationalversammlung... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

In der gestrigen Nationalversammlung... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

Bildung und Schule.

Dr. Reiser (Dm.).

Im letzten Teil der Verfassungsdiskussion... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

Im letzten Teil der Verfassungsdiskussion... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

Im letzten Teil der Verfassungsdiskussion... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

Im letzten Teil der Verfassungsdiskussion... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

Im letzten Teil der Verfassungsdiskussion... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

Im letzten Teil der Verfassungsdiskussion... die die Katastrophe herbeiführte... die er als nationaler... Schlichter behandelt werden müßte.

*) Radicales Werk, IV, 41.

